

Dagmar Baatz / Clarissa Rudolph /
Ayla Satilmis (Hrsg.)

Hauptsache Arbeit?

Feministische Perspektiven auf den
Wandel von Arbeit

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhalt

Einleitung: Arbeitsdiskurse, Geschlechterdiskurse, feministische Wissenschaft	7
<i>Ingrid Kurz-Scherf</i> Suchbewegungen im Wandel von Arbeit, Geschlecht und Gesellschaft	8
<i>Dagmar Baatz/Ingrid Kurz-Scherf/Clarissa Rudolph/Ayla Satilmis</i> Zur Konzeption und Struktur dieses Sammelbandes	16
Hauptsache Arbeit! – Nebensache Geschlecht?	23
<i>Ingrid Kurz-Scherf</i> „Hauptsache Arbeit“? – Blockierte Perspektiven im Wandel von Arbeit und Geschlecht	24
<i>Maria Funder</i> (K)ein Ende der Geschlechterungleichheit? Arbeit und Geschlecht als Medien der Inklusion und Exklusion in Organisationen	47
<i>Brigitte Stolz-Willig</i> Familie und Arbeit zwischen Modernisierung und (Re-)Traditionalisierung	70
<i>Angelika Koch/Gerhard Bäcker</i> Mini- und Midi-Jobs – Frauenerwerbstätigkeit und Niedrigeinkommensstrategien in der Arbeitsmarktpolitik	85
ZukunftsArbeit in der Arbeitsforschung	103
<i>Marianne Resch</i> Auf dem Weg von der Erwerbsarbeitspsychologie zur Arbeitspsychologie	104
<i>Barbara Thiessen</i> Von der Reproduktion zur Prokreation Systematische Anmerkungen zu einem zentralen Topos der genderkritischen Arbeits- und Bildungsforschung	117
<i>Gisela Notz</i> Von der notwendigen Arbeit und dem „Reich der Freiheit“ Auch „erweiterte Arbeitsbegriffe“ verlangen eine feministische Kritik	137

<i>Margareta Steinrücke</i>	
Arbeitszeit – Lebenszeit	
Überlegungen zur Neubestimmung ihres Verhältnisses im 21. Jahrhundert	152
<i>Iris Peinl</i>	
Transformation von Erwerbsarbeit und Konturen des Geschlechterregimes	165
Arbeitsforschung im Dialog	177
<i>Harald Wolf</i>	
Kritik der Heteronomie	
Perspektiven der Konvergenz bei der Analyse von Arbeits- und Geschlechterverhältnissen	178
<i>Annette Henninger</i>	
Neue Perspektiven für die Arbeitsforschung: Konzepte zur Untersuchung der Verknüpfung von 'Arbeit' und 'Leben' bei Alleinselbständigen	185
<i>Wolfgang Dunkel/Kerstin Rieder</i>	
„Working Gender“ – Döing Gender als Dimension interaktiver Arbeit	199
<i>Sabine Pfeiffer</i>	
Ein? Zwei? – Viele! ... und noch mehr Arbeitsvermögen! Ein arbeitssoziologisches Plädoyer für die Reanimation der Kategorie des Arbeitsvermögens als Bedingung einer kritikfähigen Analyse von (informatisierter) Arbeit	212
<i>Joachim Ludwig</i>	
Der „Lernende Forschungszusammenhang“ – eine Chance für den interdisziplinären Brückendiskurs in der Genderforschung?	227
Zukunft der Arbeit und zukunftsfähige Arbeitsforschung	241
<i>Hildegard Maria Nickel</i>	
Zukunft der Arbeit aus feministischer Perspektive	242
<i>Lena CorreU/Stefanie Janczyk/Anja Lieb</i>	
Innovative Potentiale einer genderkompetenten Arbeitsforschung	255
Angaben zu den Autorinnen und Herausgeberinnen	279